

Qualitätsmerkmale und Prinzip der UMH-Wasseraufbereitung

Das Wichtigste in Kürze

Die UMH-Technologie:

- ⇒ Ordnet das Wasser wieder in einen vitalen und kristallinen Zustand, wodurch das Wasser wieder zellverfügbar wird.
- ⇒ Als Vorbild für die UMH-Technologie dienen die Gesetzmässigkeiten der Natur.

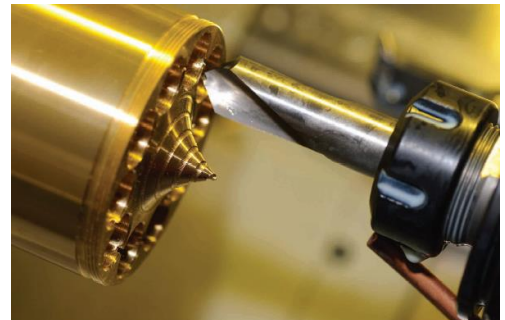


Allgemeines zur UMH-Technologie

Wasser braucht Struktur

Graphit sowie Diamant bestehen beide ausschliesslich aus Kohlenstoff, sind also chemisch betrachtet identisch. Allein die verschiedenen Strukturen der Kristallgitter führen zu völlig unterschiedlichen Eigenschaften.

Wenn wir dieses Bild auf das Wasser übertragen, so ist auch hier nicht nur die chemische Beschaffenheit, sondern vor allem die Struktur, der Ordnungsgrad der Wassermoleküle, von übergeordneter Bedeutung.



Unser heutiges Trinkwasser wird vielfach chemisch gereinigt, UV-bestrahlt und mit Chlor versetzt. Es wird unter hohem Druck durch kilometerlange Rohrleitungen gepresst. Hierbei geht die ursprüngliche energetische Qualität des Wassers fast vollständig verloren und unsere Zellen können nicht mehr optimal mit Wasser versorgt werden.



Ohne Strom, ohne Chemie

Die UMH-Technologie ist wartungsfrei und in ihrer Wirkung zeitlich unbegrenzt. Sie arbeitet ohne Strom oder Chemie, nach rein physikalischen Grundsätzen.

Erst diese natürliche Methode der Wasseraufbereitung ermöglicht eine Regenerierung des kraftlosen Leitungswassers. Der Energiewert steigt um ein Vielfaches.

Wirkungsweise

Die UMH-Wasseraufbereitungsgeräte dienen zur Behandlung von Wässern bzw. von wässrigen Flüssigkeiten nach rein physikalischen Grundsätzen, um eine Abscheidung der Härtebildner, insbesondere von Kalziumcarbonat, in entsprechenden Geräten und Vorrichtungen zu vermeiden sowie positive Schwingungen in das geschädigte Leitungswasser zu induzieren. Dadurch werden belastende Schadstoffinformationen überlagert und eine Neuausrichtung der kristallinen Struktur des Wassers herbeigeführt. Die nun in den kohärenten Bereichen gespeicherten, aufbauenden Schwingungen geben ihre Energie an die mit dem Wasser in Berührung kommenden Organismen ab. Eine Verbesserung der Zell- sowie Biokommunikation aller lebenden Organismen, die ja zu einem grossen Anteil aus Wasser bestehen, wird dadurch erreicht.

Die in den UMH-Wasseraufbereitungsgeräten vorhandenen Energiefelder sind so angeordnet, dass das Wasser von diesen Feldern zur Gänze erfasst wird. Die Aufspaltung des Wasserstromes in laminaire Teilströme erhöht die Wirksamkeit der Energieübertragung.

Als Folge dieser Einwirkungen ergibt sich eine Veränderung der Kristallstruktur sowie eine Verschiebung der Kristallformen in Richtung rhomboedrischer, kompakter Formen bei den Härtebildnern. Diese neuen kristallinen Strukturen – die nur nach Durchfluss durch das UMH-Wassereenergetisierungsgerät im Mikroskop deutlich von den normalerweise in harten Wässern entstehenden Kristallaggregaten des Kalziumcarbonats erkennbar sind – verhindern die Bildung festhaftender Abscheidungen in der Wärme. Es wird dadurch sowohl die Bildung fester Beläge (Kesselstein) vermieden als auch ein stetiger Abbau bereits vorhandener, fester Abscheidungen erreicht und damit die volle Funktionsfähigkeit der mit aufbereitetem Wasser beschickten Geräte erhalten bzw. allmählich wieder hergestellt.

Feste Ablagerungen in Boilern, Rohrleitungen usw. werden durch das behandelte Wasser in sandige, poröse Rückstände umgewandelt. Eine erneute Ablagerung wird weitgehend unterbunden.

Anmerkung

Bei sehr harten Wässern, ab mehr als 20 deutschen Härtegraden ist eine klassische Enthärtungsanlage möglicherweise unumgänglich. In diesem Fall empfehlen wir die UMH-Wasseraufbereitung nach der Enthärtungsanlage einzubauen um die biologisch hochwertige Qualität des Wassers zu erreichen.

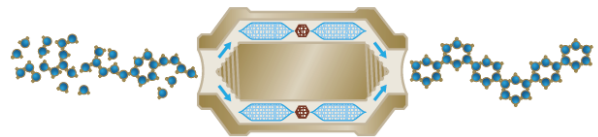


Untersuchungen und Messergebnisse

Die Wirkung der UMH-Geräte lässt sich u.a. mittels Tropfenbildmethoden, UV-Spektroskopie, Biophotonenmessung nach Dr. Popp, Oberflächenspannungsmessungen, Hautwiderstandsmessungen nach Dr. Voll, Color-Plate-Verfahren, Kinesiologie, Vitalfeld-Diagnostik, Kristallbildern, Radiästhesie sowie mit der Mikroskopie eindeutig nachweisen.

Wasser in Quellwasserqualität

Unser Wohlbefinden hängt massgeblich von hochwertigen Lebensmitteln, Nährstoffen und Ordnungsstrukturen im Trinkwasser ab. Mit der UMH-Technologie wird erneut ein optimaler, vitaler und kristalliner Zustand im Wasser erreicht. Hierdurch wird das Wasser wieder zellverfügbar.



UMH FUNKTIONSSCHEMA

Ordnungsgrad

Wasserkristallbilder nach Dr. Emoto zeigen eine deutliche Verbesserung der kristallinen Struktur. Das Wasser erhält seine naturgegebene hexagonale Struktur zurück.

Wasser braucht Ordnung.



OHNE UMH

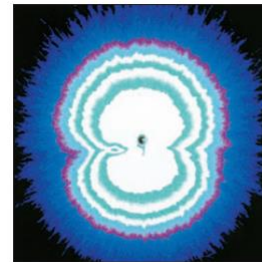


MIT UMH

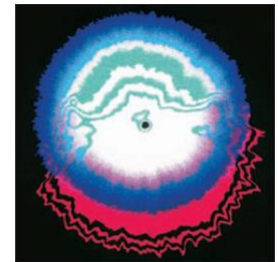
Bioelektrischer Zustand

UMH stellt die ursprüngliche energetische Qualität des Wassers wieder her. Das sehr ausgeprägte bioenergetische Potential ist mit dem Colorplate®-Test nach Dr. Knapp nach mehreren Tagen noch eindeutig messbar.

Wasser braucht Energie.



OHNE UMH

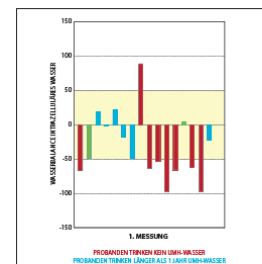


MIT UMH

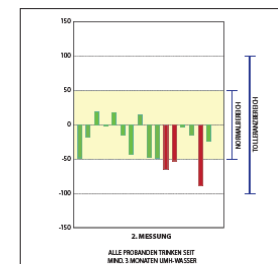
Zellverfügbarkeit

Durch die medizinisch anerkannte Bioelektrische-Impedanz-Analyse konnte in Untersuchungen nachgewiesen werden, dass UMH-Wasser zu einer optimalen Hydrierung des extra- und intrazellulären Bereichs führt.

Wasser muss die Zelle hydrieren können.



BIACORPUS-MESSUNG
OHNE UMH (AUSSER BLAU)

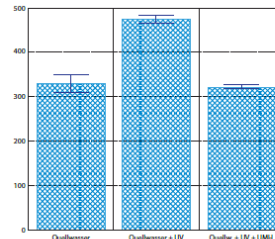


BIACORPUS-MESSUNG
MIT UMH

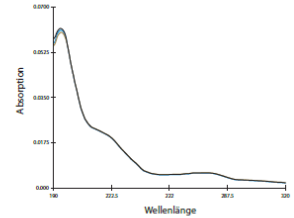
Frequenzmessungen

Wissenschaftlich anerkannte UV-, NR- und HF-Messungen von Dr. Ludwig bestätigen eine Löschung der Schadstofffrequenzen. Die hohe Speicherfähigkeit von Biophotonen beweist zudem eine starke Strukturierung der Wassermoleküle. Dies konnte durch Untersuchungen von Prof. Dr. Popp nachgewiesen werden. Hierdurch wird die ursprüngliche energetische Qualität des Wassers wieder hergestellt.

Wasser braucht Harmonie.



ELEKTROLUMINESZENZ

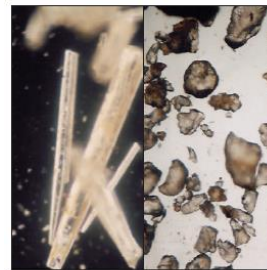


MESSUNGEN DR. LUDWIG

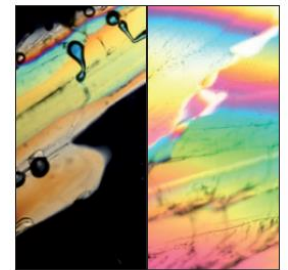
Wissenschaftliche Ergebnisse

Auch Wasserqualitätstests von Dr. Kröplin Uni Stuttgart, Dr. Doepp, DI Paffenbichler, Dr. Kilibaeva sowie einfache Mikroskopfotografien der Kalkzusammensetzung zeigen beeindruckende Ergebnisse. Die Hochfrequenz Messungen von Dr. Kohfink-Kalagin belegen die herausragende Langzeitstabilität und Informationsleitfähigkeit des UMH-Wassers.

Wasser braucht Lebendigkeit.



KALKUMWANDLUNG
OHNE UMH MIT UMH

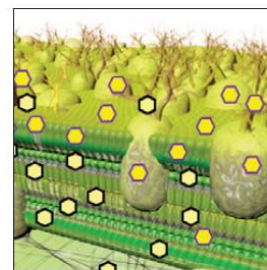


QUANTEN-FRAKTAL-BILDER
OHNE UMH MIT UMH

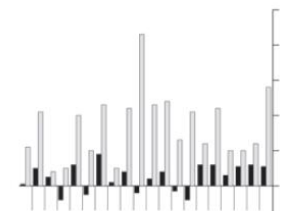
Medizinische Untersuchungen

Messungen mit dem Oberon® Diagnose-System zeigen eine Verstärkung der kompensatorischen Reaktion von 81%, bei mit UMH aufbereitetem Wasser. Durch Bioresonanz-Messungen an den Meridianpunkten (nach Dr. Voll) wird die belebende und Organ unterstützende Funktion des Wassers deutlich. Langjährige Stoffwechseluntersuchungen bestätigen zudem eine optimale Hydrierung der Zellen.

Wasser braucht Heilqualität.



OBERON DIAGNOSE SYSTEM

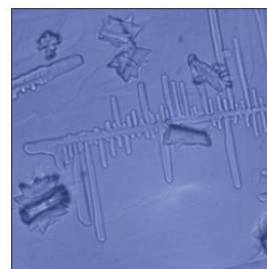


BIORESONANZ

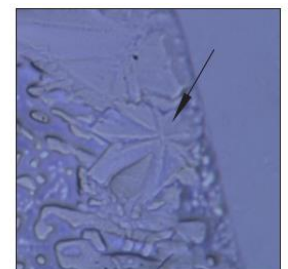
Spagyrische Untersuchungen

Die Kristallbildanalyse von Dr. Höfer zeigt ebenfalls, dass das UMH behandelte Wasser wieder naturgegeben Kristall Formen aufweist.

Wasser braucht Harmonie.



OHNE UMH



MIT UMH